

Gegenstand: Verschiedenes

Grundwasserschaden Neudeck:

Frau Bösel verweist auf das Versprechen, weiterhin über die Verhandlungen mit Siemens, deren Ziel ein Sanierungsvertrag ist, zu unterrichten. Zurzeit steht die Entscheidung für eine Sanierungsmethode an. Eine davon ist die Injektion von Melasse ins Grundwasser zur Forcierung des biologischen Abbaus. Anlässlich des Fachbehördengesprächs am 22.08. wurde das Ergebnis des Pilotversuchs vorgestellt, das über die Anwendbarkeit auf den CKW-Schaden im Industriegebiet Speyer-West Aufschluss geben sollte. Die Runde kam zu der gemeinsamen Einschätzung, dass diese Methode auf den großen Maßstab umgesetzt wirtschaftlich unverhältnismäßig sei. Zwei weitere Sanierungsvarianten (hydraulische Förderung von verunreinigtem Grundwasser und anschließende Abreinigung über Aktivkohle sowie MNA = monitored natural attenuation = überwachter natürlicher/biologischer Abbau der Schadstoffe) stehen noch zur Verfügung. Für beide Methoden sind Sanierungsuntersuchungen notwendig zur Erarbeitung eines Sanierungsplans. Um weitere Verzögerungen zu vermeiden, wurde die Vorlage eines Maßnahmenkonzeptes verlangt, das beide Sanierungsvarianten berücksichtigt und von den Fachbehörden geprüft und evtl. mit Nachforderungen versehen wird. Von Seiten der Stadt Speyer wurde klargestellt, dass bis spätestens Ende des Jahres eine Entscheidung über die Sanierungsmethode gefällt werden muss. Der Konzeptvorschlag wurde rechtzeitig vorgelegt und befindet sich zurzeit bei den Fachbehörden und unserem Gutachterbüro zur Überprüfung.

Frau Bösel erklärt auf die Frage von Herrn Batzer, was unter einem natürlichen Abbau bzw. MNA zu verstehen ist. Zunächst wird untersucht, ob überhaupt ein natürlicher Abbau der Schadstoffe im Grundwasser vorhanden ist. Im vorliegenden Fall hat man festgestellt, dass bereits ein Abbau der CKW's stattfindet. Ausschlaggebend ist allerdings die Frage, ob das vorläufig letzte Abbaustadium mit der Bildung von Vinylchlorid, dem gefährlichsten Stoff der Abbaukette, noch weiter fortgeführt wird zu Ethen/Ethan. Dies muss noch weiter untersucht werden. Es ist ganz dezidiert vorgegeben, welche Voraussetzungen gegeben sein müssen, damit als Sanierungsmethode solch ein natürlicher Abbau im Sinne von MNA gewählt werden kann.